Frühjahrs-Röcke!

Wir haben soeben die meist „up to date" Auswahl von Röcken erhalten, die je nach Grand Island gebracht wurden. Röcke, welche die Moden umfassen,, die Qualität und die gute Arbeit, die unsere Reputation aufgebaut haben.

Feine Mixturen in den neuesten Schattirungen $4.00
Ganzwollene Panama in Schwarz, Blau und Braun $4.98
Feine Karrees in allen Schattirungen $6.00
Panama in Schwarz und Blau $7.50
Chiffon Panama, Schwarz und Blau $10.00
Chiffon Panama, "triple box pleated" 12.50
Französisch Voil, nur Schwarz, $12.50, $13.50, $15., 16.50, $20.00
Eine volle Auswahl von Mädchen-Röcken $3.50, $4.00

Dies sind ehrliche, dienstbare Röcke, die unbedingt den Käufer zufriedenheit geben.

H. H. GLOVER CO.

Der „bessere" Kegeljunge.

Die Offiziere eines Kavallerie-Regiments in einer kleinen Garnisonstadt der Provinz Hannover wollten einen Kegelabend einrichten und beauftragten einen Hotelinhaber, einen „besseren" Kegeljungen durch die Zeitung zu suchen. Ein junger Mensch, der geistig als nicht ganz normal gilt, und in der Stadt Milch austrägt, wurde von einigen Herren veranlaßt, sich für den Posten zu melden. Er ging zu dem Hotelbesitzer und dieser gab ihm den Rath, am nächsten Abend 9 Uhr anständig gekleidet zu erscheinen, um sich den Offizieren vorzustellen.

Am andern Abend präzis 9 Uhr erschien der Milchmann Fritze Becker, in schwarzem Anzug, Gehrock, schwarzer Krawatte, Cylinder und Glacehandschuhen, und, da noch niemand anwesend war, setzte er sich in das Zimmer der Offiziere, nahm eine Zeitung zur Hand und las.

Bald erschien ein Leutnant. Fritze Becker erhob sich, machte seine Verbeugung und sagte: „Gestatten Fritz Becker!" „Graf X.," stellte sich der Offizier vor. Diese Vorstellungen wiederholten sich wohl ein Dutzend mal. Endlich kam ein älterer Offizier und die Kegelei sollte losgehen. Da dröhnte es durch das Zimmer: „He, Ober! wo ist denn unser Kegeljunge?" Nun sprang der elegante Civilist mit dem Cylinder in der Hand auf und rief: „Der Kegeljunge bin ich!" Tableau! Wenige Minuten später stand Fritze vor der Hausthür.

Die Zahl der ärztlichen Approbationen in Preußen betrug in den Jahren 1899 bis 1905 insgesammt 3628 und im Durchschnitt pro Jahr 604.7. Die höchste Zahl wurde im Jahre 1902 auf 1903 mit 718 erreicht. Dann erfolgte im darauffolgenden Jahre ein starker Rückgang auf 475.

Unterirdische Photographie.

Die Photographie ist einer neuen Anwendung zugeführt worden, und zwar handelt es sich um unterirdische Aufnahmen.

Zur Erforschung der Erdkruste in ihren tiefern Schichten ist die Bohrmaschine das wichtigste Mittel geworden. Ihre praktische Bedeutung für die Auffindung von Petroleumquellen, Erz- und Kohlenlagern liegt auf der Hand; aber auch für wissenschaftliche Zwecke haben die Bohrlöcher, namentlich wenn sie in große Tiefen gehen, eine kaum zu überschätzende Wichtigkeit. Diese wird nun durch ein neues Verfahren noch wesentlich erhöht werden.

Die Erfindung betrifft einen Apparat zur Photographie in beliebigen Tiefen eines Bohrloches. Er besteht in einem langen Messingcylinder, in dem ein kleines Uhrwerk, eine Trockenbatterie, zwei mit einem Kompaß verbundene elektrische Lämpchen und ein aufgehängtes Bleigewicht enthalten sind. Zu einer vorausbestimmten Zeit bewirkt das Uhrwerk einen Kontakt, und die Lampen leuchten auf, wodurch die Stellung des Bleigewichts und der Magnetnadel auf einer kleinen Scheibe empfindlichen Papiers photographirt wird. So können also Messungen des Erdmagnetismus und der Schwerkraftsrichtung unter der Erde ausgeführt werden.

Frei an Rheumatismuskranke!

Wenn Sie mit Rheumatismus oder Gicht behaftet sind, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen frei ein Packet eines harmlosen Mittels senden, welches einst mich und seither Tausende heilte. Dies wunderbare Mittel heilte kürzlich einen Herrn von 70 Jahren, welcher von sieben Aerzten als unheilbar erklärt worden war. Ein illustrirtes Buch über Rheumatismus und Gicht übersende ich auf Wunsch ebenfalls frei. Man adressire: John A. Smith, 4478 Gloria Building, Milwaukee, Wis.

Wenn Ihr zum Lesen nicht sehen könnt, Eure Augen weh thun oder Ihr Kopfweh habt, dann sprecht sicher vor bei

MAX J. EGGE,
Juwelier und Optiker,
und laßt Euch ein Paar Brillen anpassen.

Marokkos Armee.

Die Dienstleistungen der verschiedenen Truppentheile.

Formirung der neuen Polizei—Rekrutirung des Heeres—Kleidung und Bewaffnung der Truppen—Oberbefehlshaber und Offiziere. Bezüge der Soldaten.

In Bälde wird in Marokko die in den Konferenzbeschlüssen von Algeciras in Aussicht genommene Polizei in's Leben treten. Es wird sich dabei hauptsächlich um marokkanische Soldaten handeln, welche von französischen und spanischen Instrukteuren angeleitet werden sollen.

Den Kern des marokkanischen Heeres bilden die aus den sultanstreuen Stämmen ausgehobenen Rekruten. Jedes Haus hat im Prinzip einen Kämpfer zu stellen, doch kann man sich immer freikaufen. Die aus demselben Stamm kommenden Soldaten treten zu einem Regiment zusammen. Neben den ausgehobenen Soldaten gibt es noch angeworbene Söldner. Wer einmal Soldat ist, bleibt es sein Leben lang, wenn er nicht wegläuft oder sich freikauft. Es gibt daher Soldaten von 15 Jahren ebensogut wie wackelige Greise. Irgend welche Untersuchung auf körperliche Tüchtigkeit fand bisher nicht statt.

Die marokkanischen Infanteristen tragen alte englische rothe Röcke zu den weiten Pumphosen und ein rothes Fes ohne Turban. Die nakten Beine stecken in den landesüblichen Pantoffeln. Die Bewaffnung besteht aus Gewehren, die alle möglichen Systeme und Kaliber repräsentiren, und einem langen Bajonett, das meist an der Seite getragen wird. Ein breiter Patronengürtel umschnürt die Hüften, und eine große Ledertasche hängt an der Seite, worin die Leute ihre Schätze und Lebensmittel aufbewahren. Der Dienst der Infanteristen ist in der Hauptsache Wachdienst, d. h. sie schlafen, rauchen, trinken Thee oder spielen Dame auf kleinen primitiven Brettern mit Kieselsteinen vor den Gouvernementsgebäuden, in den Gärten der Gesandtschaften oder an den Thoren der Städte. Schießübungen werden sehr selten abgehalten, um Munition zu sparen.

Die beste Truppe ist die Kavallerie. Sie besteht aus Leuten, die von Hause aus nicht vermögend sind und deren Verpflichtung, Kriegsdienst zu Pferde zu thun, davon herstammt, daß sie oder ihre Väter vom Sultan ein Stück Land zugewiesen erhalten hatten. Die Kavalleristen tragen keine Uniform, sondern die übliche Tracht des wohlsituirten Arabers: nur das Fes ist höher, spitzer und hat einen violetten Ton. Meist sind sie gut beritten. Ein großer Theil der Kavalleristen steht im Dienste der auswärtigen Missionen, bei denen sie als Thorwache, Ordonnanzen oder Zwischenträger auftreten. Andere wieder sind Gendarmen und begleiten Reisende und Waarentransporte im Innern. Befindet sich das Heer im Kriegszustande, so verlassen sie ihre sonstigen Beschäftigungen und ziehen mit in den Streit.

Die Artillerie besteht aus Feld- und Festungsartillerie und ist eine Milizstruppe. Die Artilleristen sind meist kleine Handwerker und Kaufleute und treten nur selten zur Ausübung ihrer militärischen Thätigkeit zusammen. Sie gehen in Civil, doch tragen einzelne auch Infanterieuniform. Die Festungsartillerie verfügt in Tanger über sechs mächtige Armstronggeschütze, Vorderlader, neben denen Granaten aufgebaut sind, aber alles verrostet und verwahrlost. Die Artilleristen beschäftigen sich hier nützlich mit Salutfeuern, wenn fremde Kriegsschiffe oder Gesandte ankommen, und mit Signalschüssen, wenn der neue Mond am Himmel oder ein religiöses Fest beginnt. Die Feldartillerie verfügt über einige Krupp'sche und Creusotgeschütze, sowie über ein paar Maschinengewehre. Befehligt wird das Heer vom Kriegsminister.

Von irgendwelcher Ausbildung der Offiziere ist keine Rede. Das Amt wird entweder verliehen oder erkauft, da es ein einträgliches Geschäft ist, den Sold für viele Soldaten zu beziehen und an wenige auszuzahlen. Daher unterstützen die Offiziere denn auch die Desertion nach Kräften.

In einzelnen Städten sind die Soldaten in Kasernen untergebracht. In Tanger wohnen sie nur zum geringen Theil in Gouvernementsgebäuden, die meisten schlafen in arabischen Kaffeehäusern oder in Zelten. An Sold erhalten sie 1 Peseta (19.3 Cents) den Tag, wofür sie sich nicht nur verköstigen, sondern auch wohnen und einen Theil ihrer Kleidung bestreiten müssen.

Landkarten in Fächerform.

Pläne, Führer und Landkarten sind äußerst handlich, wenn sie in Fächerform gebracht werden. Sie lassen sich dann bequem in der Tasche unterbringen und zum Gebrauch sehr schnell auseinanderfalten. Beide Seiten werden verwerthet. Die eine kann mit einer Karte für die weitere Umgebung bedruckt werden, die andere den Lageplan eines bestimmten Geländeabschnittes, einer öffentlichen Parkanlage, eines Ausflugsortes, einer Ausstellung, eines Restaurants bringen.

Derartige Fächer sind besonders für Touristen und Radfahrer sehr bequem. Auch können sie als Reklamemittel eine Rolle spielen. Daß sie gleichzeitig als Fächer benutzt werden können, braucht nicht besonders erwähnt zu werden.

Gefährliche Meeresströmung.

Reminiscenz zur Erklärung der Strandung der „Victoria Luise."

Zu der Strandung des deutschen Dampfers „Victoria Luise" bei Kingston, Jamaica, äußerte sich ein ehemaliger deutscher Marine-Stabszahlmeister in der „Frankfurter Zeitung" wie folgt: „Beim Durchlesen der Schilderung der Strandung der ‚Victoria Luise' kommt mir ein Erlebniß aus meiner Seedienstzeit in Erinnerung, das die Katastrophe erklärlich erscheinen läßt. Am 7. Juni 1892 gegen Abend ging ich auf der Korvette ‚Arkona' von Barbados nach La Guaira in See. Alle erforderlichen Vorbereitungen zur Reise waren sorgfältigst getroffen. Der zu steuernde Kurs war unter Berücksichtigung der örtlichen Meßweisung durch den Navigationsoffizier genau in die Seekarte eingetragen und vom Kommandanten geprüft worden. Die Segelhandbücher waren wie üblich zu Rathe gezogen worden, sodaß ein Versehen in navigatorischer Beziehung ausgeschlossen erschien. Da politische Ereignisse eine Beschleunigung unserer Fahrt erforderlich machten, fuhren wir unter Dampf und Segel mit aller Kraft unserem Ziele entgegen.

„Plötzlich, mitten in der Nacht, etwa zwischen 12 und 1 Uhr, wurden wir durch den vom Oberdeck her in alle Lucken erschallenden Ruf: ‚Alle Mann auf!' geweckt. Die Schiffsmaschinen fingen an mit aller Kraft rückwärts zu arbeiten, und als wir an Deck stürzten, sahen wir dicht vor uns die steil aus dem Meere ragenden hohen Felsen der Insel Santa Lucia, unser Schiff befand sich mitten in der Brandung und schien in Stücke zerschellen zu müssen.

„Unseren Matrosen, die barfuß und im Unterzeug an Deck geeilt waren, gelang es mit übermenschlicher Kraft und Schnelligkeit, die Segel festzumachen, so daß das Schiff keine Fahrt mehr voraus machte und gewendet werden konnte, worauf wir unsere Reise nördlich der Insel Santa Lucia glücklich fortsetzten und am nächsten Tage in La Guaira eintrafen.

„Was war nun die Ursache unseres Mißgeschicks? Eine von Süden her laufende sehr starke Meeresströmung hatte das Schiff in der kurzen Zeit von 8 Stunden über 40 Seemeilen nach Norden getrieben und, ohne daß wir es ahnten, beinahe seinem Verderben entgegengeführt. Wäre uns diese Strömung genau bekannt gewesen, hätten wir natürlich darauf Rücksicht genommen; so aber war es eine jener Meeresströmungen, die ganz unregelmäßig, meistens sehr schwach auftreten, unter Umständen jedoch infolge unbekannter Naturereignisse unerwartet kräftig und rasch dahinfließen und die Schiffe, die in sie hineingerathen, stark von ihrem Kurs abtreiben. Sollte etwa ein ähnliches Ereigniß den Untergang der ‚Victoria Luise' veranlaßt haben? Auffallend ist jedenfalls, daß einige Tage später ein Dampfer unweit der ‚Victoria Luise' ebenfalls festgekommen ist."

Angesichts der neuesten Ereignisse erscheint überhaupt Kapitän Brunswig, der Führer des unglücklichen Dampfers, von aller Schuld entlastet. Hamburger Blätter konstatiren, daß die Einfahrt in den Hafen von Kingston schon vor dem Erdbeben verändert war, so daß den Kapitän kein Vorwurf treffen konnte. Nachträglich wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß Brunswig kurz vorher, ehe er Hand an sich legte, erklärte, die Seekarten wiesen kein einziges Riff an der Stelle auf, wo die Strandung erfolgte.

Napoleons Bibliothek auf St. Helena

Die englische Zeitschrift „Atlantic Monthly" bringt einen interessanten Artikel über Umfang und Werth der Bibliothek, die Napoleon I. in seiner Verbannung auf St. Helena eifrig benutzte, um die Unannehmlichkeiten der Gefangenschaft und Einsamkeit einigermaßen zu bannen. In der Bibliothek auf St. Helena befanden sich 1000 Bände; darunter waren Bücher über religiöse Fragen, Theater, epische Poesie, Romane, historische und andere Werke. Allein der nimmer rastende Geist des Kaisers verlangte immer nach neuer geistiger Nahrung, die nicht immer leicht zu beschaffen war. So bat er einmal um eine genau zusammengestellte Karte über alle Kriege und Feldzüge im Thale des Euphrat, von Crassus und Antonius bis zu Trajan und Julian. Dann wieder begehrte er eine persische Geschichte über Alexander den Großen.

Was mag wohl aber in den Gedanken Napoleons vorgegangen sein, als er darauf bestand, Bücher mit genauen Angaben über Litauen, seine Wälder, Sümpfe, Straßen, Flüsse und Brücken zu besitzen, ferner geschichtliche Abhandlungen über Kurland, einen Abriß der Geschichte Karls XII. und seiner Einfälle in Polen und Rußland? Zweifellos hat er damals über den Plan eines neuen Feldzuges gegen Rußland gebrütet. Der Kaiser hatte auch eine Vorliebe für die deutsche Literatur, er hatte nicht nur Goethes „Werther" gelesen, sondern wußte auch sogar ganze Stellen daraus auswendig.

Als Mittel gegen einen Schlangenbiß hat sich immer noch der Advokat in sehr großen Dosen bewährt; das Wirksamste ist aber jedenfalls ein schleuniges Ausrennen der Wunde durch Auflegen und Anzünden von feuchtem Schießpulver.

Der Balsam des Behagens.

Nichts gleicht dem beruhigenden und heilenden Einfluß von

Dr. August König's Hamburger Brustthee

bei allen Husten und Erkältungen, von einem einfachen Niesen bis zur Grippe. Eine Tasse desselben, recht heiß getrunken, ist in Tausenden von Familien bekannt als ein Balsam des Behagens und ein Beiwort im Haushalt.

Nur in Original Packeten, Preis 25c.

Harmony Loge No. 37, A. O. U. W.—Versammlung jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat in der A. O. U. W. Halle. Auswärtige Brüder willkommen.

ERNST GUMPRECHT
Contraktor und Zimmer-Meister

Baulichkeiten aller Art im Contrakt und zur besten Zufriedenheit des Auftraggebers ausgeführt.

Alle Bauten groß und klein.

Aufträge bitte gefl. in Hehnke's Eisenwaarenhandlung zu lassen.

"THE VIENNA"

Restauration und Bäckerei .....

HENRY SCHUFF, Eigenthümer.
111 Nord Locust Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents.—Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis ½5 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS
With this Brand on are the Best Made
H.B. BRAND
ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY.
MANUFACTURED BY
HARPHAM BROS. CO.
LINCOLN, NEB.

Der „stechende Baum" von Australien gleicht etwa einer riesigen Brennnessel. Er hat einen widerlichen Geruch, und die Eingeborenen, sowie die einheimischen Thiere, gehen ihm sorgsam aus dem Wege. Wenn ein Mensch von dem Baume gestochen wird, oder prosaischer ausgedrückt, sich an seinen Dornen verletzt, so verursacht die kleine Wunde anfänglich fast gar keine Empfindung. Nach wenigen Minuten aber wird sie so außerordentlich schmerzhaft, daß der Verletzte meist aufschreiend zusammenbricht. Auch noch nach Monaten kann die gestochene Stelle, wenn Wasser darauf kommt, sehr peinlich werden.

Für Rheumatiker.

Die schnelle Linderung der Schmerzen beim Anwenden von Chamberlain's Schmerzen-Balsam macht ihn beliebt bei denen, die an Rheuma, Sciatica, lahmen Rücken, Hexenschuß und eingewurzelten Muskel-Schmerzen leiden. Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Die Sonnenstrahlen verderben die Farben feiner Pelzfelle, und ein Sachverständiger behauptet, ein kostbarer Zobelpelz, der etwa $500 werth wäre, würde durch einmonatigen Aushang im Schaufenster oft nur noch die Hälfte werth sein.

Die Grippe und Pneumonie.

Foley's Honey & Tar kurirt den Grippe-Husten und verhindert Pneumonie. Verweigert Alles als das ächte in gelbem Packet. W. B. Dingman.

Besucht die
..Barbierstube..
—von—
E. B. QUINN
an Nord Pine Straße, neben Steinmeier's Cigarrenladen. Beste Bedienung.
Rasiren 10c, Haarschneiden 25c.

Versichert Eure Häuser, Mobilien 2c. gegen Blitz und Wind in einer guten Versicherungs Co. bei **F. J. Pahl.** Derselbe ist Notar, schreibt Testamente, Contrakte 2c., auch verkauft er Häuser u. gute Farmen.

W. H. Thompson,
Advokat und Notar,
Praktizirt in allen Gerichten.
Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

Burlington Route **Fahrplan.**
Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.
Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	2:35 Nachm.
No. 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	1:05 Nachm.
No. 44	Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	8:30 Morg.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	9:30 Nachm.
No. 43	Local-Expreß, täglich, zwischen St. Louis und Portland, Ore.	9:35 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	4:17 Morg.
No. 48		2:00 Nachm.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada und Ravenna.
* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Broken Bow.
Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete spricht vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD.
Fahrplan.

Nach dem Westen:

Zug	Ankunft	Abgang
1. Overland Limited	1:50 p m	1:55 p m
3. Colorado Expreß	8:50 p m	8:55 p m
5. Calif & Oregon Expreß	10:00 p m	10:10 p m
7. Los Angeles Limited	3:15 p m	3:20 p m
9. Fast Mail	5:25 p m	5:30 p m
11. Colorado Special	11:40 a m	11:45 a m
13 No Platte Local	1:40 p m	2:05 p m
59. Columbus Local Fracht	11:30 a m	
North Platte Local Fracht		6:00 a m

Nach dem Osten:

Zug	Ankunft	Abgang
2. Overland Limited	4:20 p m	4:25 p m
4. Atlantic Expreß	3:35 a m	3:45 a m
6. Eastern Expreß	12:20 p m	12:35 p m
8. Los Angeles Limited	7.00 p m	7:05 p m
10. Fast Mail	10:50 a m	10:55 a m
12. Chicago Special	3:58 a m	3:58 a m
14. No Platte Local	11:20 a m	11:40 a m
60. Columbus Local (Fracht)		1:15 p m
North Platte Local Fracht	6:40 p m	

Bemerkung—Züge 59, 60 und die North Platte Local Frachtzüge laufen täglich, ausgenommen Sonntags. Speisewagen an allen Passagierzügen, ausgenommen 13 und 14.
Billete verkauft und Gepäck versandt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.
W. G. Loucks Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Nach dem Norden:

No. 85 Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Boelus, Rockville, Loup City, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang ..... 8:00 p m

No. 83 Fracht und Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Dannebrog, Boelus, Rockville, Loup City, Anschluß in Boelus Montags, Mittwochs und Freitags für Nantasket, Süd Ravenna und Pleasanton, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang .... 7:30 a m

Nach dem Süden:

No. 86 Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, täglich ausgenommen Sonntags, Ankunft .... 10:10 a m

No. 84 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Nantasket, Süd Ravenna, Pleasanton, Montags, Mittwochs und Freitags ..... 7:15 p m

No. 86 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Ankunft ..... 6:30 p m

W. G. Loucks Agent.

ST. JOSEPH AND GRAND ISLAND RY.

Nach dem Süden:

Zug		Abgang
4 Mail & Expreß	täglich	7:00 a m
2 Mail & Expreß	täglich	9:15 p m
26 Schnell-Fracht	tägl ausgen Samst.	3:00 p m
18 Local-Fracht	tägl ausgen Sonnt.	7:30 a m

Nach dem Norden:

		Ankunft
1 Mail & Expreß	täglich	6:45 a m
3 Mail & Expreß	täglich	8:20 p m
25 Schnell-Fracht	tägl ausgen Montags.	9:30 a m
17 Lokal-Fracht	tägl ausgen Sonntags.	5:10 p m

No. 4 hat sofortigen Anschluß in Fairfield nach Punkten an der Kansas City & Omaha. Chair Cars auf allen Passagierzügen. Pullman Buffet Schlafwagen an Zügen 1 u. 2. Tickets verkauft u. Baggage destinirt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.
W. G. Loucks, Agent.

Die Ver. Staaten nehmen jetzt den 3. Rang unter den exportirenden Manufaktur-Nationen ein. Der Gesammt-Export von Manufakturen aus England betrug $1,333,000,000, Deutschland $910,000,000, Ver. Staaten $700,000,000, Frankreich $661,000,000, Niederlande $347,000,000, Oesterreich-Ungarn $215,000,000, Belgien $204,000,000, Italien $200,000,000, Schweiz $141,000,000 und Rußland $117,000,000.

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Die Sorte, Die ihr Immer Gekauft Habt